



März 2019

Newsletter 1/2019

Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Jagd-Neuheiten
- Agenda
- Aktuelles aus den Kommissionen
- Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten
- Die Ethik-Ecke
- Die Jäger-Ecke

Das Wort des Präsidenten

Werte Jägerinnen und Jäger

In meinem Amt als Verbandspräsident liegt ein turbulentes, hochinteressantes Jahr hinter mir. Das Fordernde an diesem Job ist die Tatsache, dass es an anstehenden Problemen nie mangelt. 100 Jäger, 100 Meinungen. Was mich aber sehr gefreut hat, ist die Tatsache, dass wir gelernt haben, miteinander respektvoller umzugehen. In den verschiedenen Gremien oder Versammlungen wurde zwar hart miteinander gefightet. Aber die Diskussionsebene verschob sich doch je länger je mehr von der emotionalen zur rationalen. Gegenseitiger Respekt und gute Dossierkenntnis obsiegt schlussendlich. Und die Tatsache, dass halt einer am längeren Hebelarm ist und entscheiden muss, wurde allmählich eingesehen und wenn z.T. auch zähneknirschend akzeptiert.

Mit diesen Worten begann ich an der Delegiertenversammlung meinen Jahresbericht über die Jagdsaison 2018-2019. Ich gebe zu, dass ich sehr zufrieden – sogar beeindruckt war: Die Summe der Aktivitäten und Einsätze – auf ehrenamtlicher Basis - unserer Jägerinnen und Jäger ist eindrucksvoll; sei dies vor Ort, in verschiedenen Gruppierungen, Arbeitsgruppen und andere Gremien. Nochmals meinen herzlichen Dank an die Mitglieder von DIANA Glâne, Organisatorin der Versammlung, und ihren Präsidenten Laurent Dorthe. Und ebenfalls danke an Sie alle, für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Danke für Ihr Vertrauen

Euer Präsident

Anton Merkle



In Kürze werden verschiedene Funktionen in den ständigen Kommissionen frei (siehe die entsprechende Rubrik). Der FJV benötigt Ihre Hilfe - engagieren Sie sich für unsere Jagd und deren Ausübung! Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe.



Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee

An der Komiteesitzung vom 23. Januar 2019 wurde vor allem die Delegiertenversammlung 2019 vorbereitet, welche am 2. März 2019 in Villaz-St-Pierre stattgefunden hat. Eine Zusammenfassung der Themen wird in unseren Fachzeitschriften «Chasse et Nature» und «Schweizer Jäger» publiziert, wir wünschen Ihnen gute Lektüre. Spezifische Informationen für die Freiburger Jägerinnen und Jäger können Sie in der Rubrik «Aktuelles aus den Kommissionen» lesen.

Jagd-Neuheiten

Immer noch im Gespräch



Die Raubtierdiskussion – eine Fortsetzung... aber kein Ende!

Es gibt vor allem zwei Neuigkeiten. Wir erinnern uns: Die Bürgerinnen und Bürger des Kantons Uri haben letzten Februar die kantonale Volksinitiative «Zur Regulierung von Grossraubtieren im Kanton Uri» mit 70.2% angenommen.

Die Kantonsverfassung wird mit einem Artikel zum Schutz, Limitierung und Regulierung der Raubtierbestände, wie der Bär, Wolf oder Luchs, ergänzt. Natürlich hat dieser verfassungsgemässe Text symbolischen Wert und zeigt dem eidgenössischen Parlament und der kantonalen Jagdbehörde, dass die Bevölkerung sensibilisiert ist auf ein Gleichgewicht des Wildtierbestandes.

In unserem Kanton lassen zwei kürzlich publizierte Berichte des Jagdamtes darauf schliessen, dass der Luchsbestand, geschätzt auf 19 Tiere, keine Regulierungs-Massnahmen bedarf. Diese Schlussfolgerungen sind im «Monitoring Luchs-Winter 2017-2018» zu lesen. Die Resultate der geschätzten Dichte dieser Studie sind leicht höher als der Durchschnitt der berechneten Dichten in anderen Schweizer Regionen während derselben Periode. Trotz der steigenden Tendenz, weichen die Schätzungen dieses Monitorings nicht massgeblich von den im 2015-2016 berechneten Zahlen ab.

Hier ist darauf hinzuweisen, dass diese Entwicklung seit 2016 die Richtlinien festlegt betreffend des Luchsschutzes und die Überwachungsmassnahmen, die öffentliche Information, die Vorbeugung von Schäden, die unterstützenden Überwachungsmassnahmen beim Schutz der Nutztiere, die vom Luchs verursachten Schäden, die Regulierung der Luchspopulation und zu Letzt das Schicksal von kranken, verletzten oder tot aufgefundenen Luchsen.

Zudem hat die interkantonale Kommission IV des Konzept Luchs Schweiz – bestehend aus Jagdvertretern der betroffenen Kantone Bern, Waadt und Fribourg, einem Vertreter des Bundesamtes für Umwelt – vor kurzem verschiedene Kriterien und Bedingungen betreffend die Regulierung des Luchses veröffentlicht. Die Kommission ist der Meinung, dass Regulierungsabschlüsse zurzeit nicht gerechtfertigt sind. Die genannten Dokumente Luchsmonitoring und Regulierung der Luchsbestände sind auf der Homepage des Staates Freiburg abrufbar.

Nächste Folge: Der Nationalrat prüft das Projekt zur Anpassung des Bundesgesetzes zur Jagd. Wir hoffen, dass sich unsere Vertreter und Staatsräte dafür einsetzen, dass auf kantonaler Ebene eine pragmatische Handhabung mit den Raubtieren möglich wird, in Zusammenarbeit und mit dem Wissen der Spezialisten vor Ort.



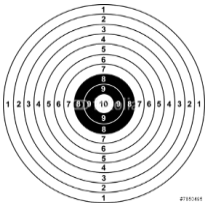


Gesetzesinitiative des Kantons St. Gallen

Die St. Galler Jäger haben gemeinsam mit ProNatura und dem WWF St. Gallen eine Gesetzesinitiative lanciert: «Stopp dem Tierleid, gegen Zäune als Todesfallen für Wildtiere». Der Text wurde vom Staatsrat gutgeheissen und die Unterschriftensammlung kann beginnen. Diese Initiative will rechtliche Grundlagen-Verbote schaffen betreffend den Einsatz jeglicher Zäune – Stacheldraht und Weidenetze, welche oft tödliche Fallen für die Wildtiere sind.

In unserem Kanton werden diesbezüglich keine Daten erhoben und es ist schwierig, die Situation gesamthaft einzuschätzen. Der FJV hat keine Kenntnis von Vorfällen in den vergangenen Jahren. Man muss aber auch sagen, dass die DIANAS sehr auf dieses Problem sensibilisiert sind und alte Zäune entfernen. Hier sind gute Beobachtung und konkrete Taten – gemeinsam mit den Landwirtschaftlichen Betrieben - effizienter als Regulierungsnormen, die schwer durchzusetzen sind.

Treffsicherheits-Nachweis 2019



Der Präsident Ernest Weber eröffnet den neuen Lehrgang

Agenda

15.06.2019	Zollhaus	08h00 – 16h00
20.07.2019	Rebe	13h30 – 17h15
03.08.2019	Rebe	13h30 – 17h15
16.08.2019	Zollhaus	17h00 – 20h00

06.07.2019	Kantonale Schweisshunde-Prüfung in Châtel-St-Denis	
26.06.2019	Informationsabend in Tentlingen	
03.07.2019	Informationsabend / Soirée d'information in Rue	
05.07.2019	Letzter Tag für die Anmeldung Gamsjagd	
07.03.2020	Delegiertenversammlung des FJV in Grangeneuve	

Am 7. – 9. Juni 2019 findet die 3. Ausgabe von **Passion Nature in Martigny** statt. Sie sind herzlich eingeladen, beim Stand von Diana Romande vorbeizuschauen.

Aktuelles aus den Kommissionen

Ausbildung von Jung-Jägerinnen und Jung-Jäger (2019-2020)

Am Informationsabend vom 17. Januar 2019 in Echarlens fiel der Startschuss für die Basisausbildung der Jung-Jägerinnen und -Jäger. Es sind 7 Kandidatinnen und 55 Kandidaten für diesen Lehrgang angemeldet, der wie die vorangehenden Lehrgänge knapp zwei Jahre, bis Anfangs Juli 2020, dauert. Das Programm kann auf unserem Internet heruntergeladen werden www.chassefribourgeoise.ch.



Profitieren Sie vom Ausbildungsangebot

Die Ausbildung von Jäger interessiert Sie?



Zur Verteidigung der Jagd ist die COM unabdingbar. Wir zählen auf Sie!



Mitteilung an Interessierte

Die Kommission bietet den Jägerinnen und Jägern die Möglichkeit, ihr Können zu perfektionieren. Interessierte können sich anmelden, der Kurs ist natürlich kostenlos. Melden Sie sich bis spätestens am Vortag der gewünschten Ausbildungseinheit per Mail: ernest.waeber@bluewin.ch

Neue Köpfe gesucht

In der **Kommission Ausbildung & Schiessen** werden nach Abschluss des aktuellen Jagdlehrgangs einige Sitze frei: Der Kommissionspräsident Ernest Waeber, seine Ehefrau und Kommissionssekretärin Nicole und auch Alain Villa, Verantwortlicher der Ausbildung haben leider angekündigt, dass sie ihr Amt aufgeben werden. Der FJV bedauert diese Entscheide, alle drei Abgänger sind sehr engagiert und mit Herzblut dabei. Interessierte Nachfolgerinnen und Nachfolger dürfen sich gerne beim Sekretariat melden! Diese Funktionen sind spannend und reich an Entdeckungen und Kontakten.

Kommission Ethik & Kommunikation: 2 freie Stellen

Claude Yerly, Präsident und Presseverantwortlicher und Ursula Götschmann, Mitglied und Verantwortliche für die Berichte im «Schweizer Jäger» werden die Kommission verlassen. Diese beiden Funktionen sind per sofort frei. Die Kommission wurde gegründet, um der Verteidigung der Jagd ein Sprachrohr und Gewicht zu geben. Ihr Auftrag ist wichtig und wertvoll und umfasst die Zusammenarbeit mit den zwei Fachzeitschriften «Chasse et Nature» und «Schweizer Jäger» und die Kommunikation mit der Tagespresse und der Bevölkerung. Das Komitee des FJV zählt auf den Einsatz der Jägerinnen und Jäger, welche motiviert sind ihr Wissen und Können zur Verfügung zu stellen. Nebst dem Vergnügen während der Jagd, werden Sie eine grosse Genugtuung in deren Verteidigung erfahren. Interessierte melden sich bitte beim Verbandspräsidenten.

Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten

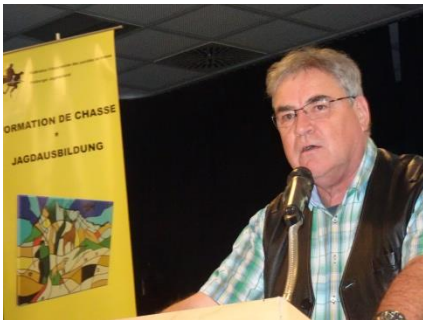
Die Jagdresultate der Saison 2018-2019 sind auf der Homepage des Staates unter der Rubrik des Amtes (WaldA) mit dem Suchwort « Jagdstatistik » abrufbar. Dort finden Sie ausführliche und interessante Angaben.

Die Ethik-Ecke

Das Ziel der «Exzellenz», oft berichtet in den vergangenen Newsletter, wurde während der vergangenen Jagdsaison nahezu erreicht. Es gab keinen Patentzug. Jedoch, wie bereits in den vergangenen Jahren, noch zu viele kleinere Verfehlungen administrativer Natur, welche mit ein wenig mehr Aufmerksamkeit vermieden werden könnten. Hier können wir uns noch verbessern.

Die Jäger-Ecke

Informationsabend über den neuen Ausbildungslehrgang



Die Jäger-Ecke

DV vom 2. März 2019 in Villaz-St-Pierre



Freiburger Jagdverband

Präsident:
Anton Merkle

Alpenweg 9
3186 Düdingen

Mailadresse:
anton.mekle@hin.ch

Telefon:
079 634 52 62

Unsere Webseite !

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Kommission « Ethik und
Kommunikation »

Präsident von COMETCOM
Claude Yerly

Adresse email
cpec@chassefribourgeoise.ch

